

Versicherungen\_  
Sparkassen\_  
Postbank\_  
Bundesbank\_

Banken\_

Oktober 2009



Informationen aus dem Fachbereich Finanzdienstleistungen

Tarifrunde **private / öffentliche Banken**

## Wir wollen sichere Perspektiven!

Die dritte Verhandlungsrunde zur Fortentwicklung des Rationalisierungsschutzabkommens begann mit einer Protestaktion: Bankangestellte aus Frankfurt stellten symbolisch Schirme auf. Einen für die Banken (vor dem SOFFIN-Gebäude) und einen für die Bankangestellten vor dem Commerzbank-Gebäude, in dem die Verhandlungen stattfanden. Ihre Forderung:

**Auch wir wollen einen Schutzschirm - einen Schutzschirm für die Bankangestellten!**



### **Arbeitgeber: Bereicherung verhindern**

In den Verhandlungen erläuterten die Bankarbeitgeber die Themen, zu denen sie gesprächsbereit sind. Schnell wurde klar: Sie haben kein Interesse an einer substanziellen Fortentwicklung des 25 Jahre alten Rationalisierungsschutzabkommens. Konstruktive ver.di-Vorschläge wiesen sie mit dem Hinweis auf Möglichkeiten der ungerechtfertigten Inanspruchnahme zurück. ver.di hat diese Haltung ausdrücklich kritisiert. Bankangestellte wollen sich nicht bereichern. Sie wollen abgesicherte berufliche Perspektiven!

### **2,5 Stunden Fahrtzeit?**

Auch in den wenigen Details, zu denen die Bankarbeitgeber verhandlungsbereit sind, liegen wir weit auseinander. Ein Beispiel: Die Bankarbeitgeber halten nach einer rationalisierungsbedingten Versetzung eine tägliche Gesamtfahrtzeit von 2,5 Stunden für zumutbar. Und: Kosten für beruflich erforderliche Wohnortwechsel sollen erst dann

erstattet werden, wenn diese Pendelzeit überschritten wird. ver.di hingegen hält die Kostenübernahme für erforderlich, wenn die tägliche arbeitsgebundene Gesamtbelastung sich durch den Wohnortwechsel reduziert.

### **Immer wieder: „NEIN!“**

Und weiterhin: Die Bankarbeitgeber bleiben bei ihrem NEIN:

- NEIN zu einem Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen
- NEIN zu einem Schutz vor Standortschließungen
- NEIN zu einem Schutz vor Verschlechterung der Arbeitsbedingungen bei Ausgliederungen
- NEIN zu Qualifikationsansprüchen als Schutzschirm bei den laufenden Veränderungen
- NEIN zu einer generellen Fortentwicklung des alten Abkommens hin zu einer Tarifregelung, die Antworten auf aktuelle Branchenentwicklungen gibt.

**Unterstützen Sie die  
ver.di - Forderungen!**

<https://mitgliedwerden.verdi.de>

Mehr unter  
www.fidi.verdi.de

**Die ver.di-Forderungen nach einem Schutzschirm bleiben bestehen:**

- Anwendung des Abkommens auch bei unternehmensrechtlichen Veränderungen
- Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen
- Schutzregelungen für Ausgliederungen/Aufgaben- und Funktionsverlagerungen
- Regelungen im Fall von Einschränkung/Schließung/Verlagerung von Standorten, Einschränkung der Geschäftstätigkeit
- Regelungen zur Sicherung der Qualifikation
- Regelungen zur Gehaltssicherung.

**Um einen substanziellen Schritt weiterzukommen, hat ver.di außerdem eine gemeinsame Initiative vorgeschlagen, um auf Basis einer tariflichen Regelung europäische Fördermittel für Qualifizierungsmaßnahmen in Anspruch nehmen zu können.**

Die Antwort der Bankarbeitgeber steht noch aus.

Die Verhandlungen werden im November fortgesetzt.

**Mit ver.di für eine  
Tarifpolitik im  
Beschäftigteninteresse!**

**MENSCH -  
nicht Kostenfaktor!**

**ver.di** **Beitrittserklärung**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab \_\_\_\_\_  
Monat/Jahr

- Teilzeit \_\_\_\_\_ Anzahl Wochenstunden
- Wehr-/Zivildienst bis \_\_\_\_\_
- Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis \_\_\_\_\_
- Schüler/in-Student/in bis \_\_\_\_\_
- Praktikant/in bis \_\_\_\_\_
- Altersteilzeit bis \_\_\_\_\_
- Sonstige \_\_\_\_\_

Bin/war beschäftigt bei  
(Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

Ich bin Meister/in-Techniker/in Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
Monat/Jahr Monat/Jahr

**Einzugsermächtigung**

Ich bevollmächtige die ver.di den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte  zum Monatsende

- monatlich  vierteljährlich
- halbjährlich  jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren\*  
monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen.  
\*(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

Regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst

Euro \_\_\_\_\_

**Monatsbeitrag:** Euro \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Brutto-

einkommens. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt Euro 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-/Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag Euro 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

**Datenschutz**

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum Unterschrift

**Werber/in:**

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer

**Persönliche Daten:**

Name

Vorname Titel

Straße/Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Geschlecht  weiblich  männlich

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter/in  Angestellte/r

Beamter/in  DO-Angestellte/r

Selbstständige/r  freie Mitarbeiter/in

Vollzeit